

sigen, bis die Kücheln die Schale des Eies durchbrechen und auskriechen können. Dies geschieht bei den Hühnern am Ende des ein und zwanzigsten Tages; aber schon am neunzehnten Tage giebt das Hühnchen in dem Ei einen Laut von sich. — Manche Vögel werden sehr alt. Der Adler und Papagelen können ein Alter von 100 Jahren erreichen, und die Schwäne sollen 200 bis 300 Jahre alt werden. Gänse, Finken, Stieglitz und Tauben werden über 20 Jahre alt.

Der Nutzen, den die Vögel sowohl in der Natur überhaupt, als besonders für den Menschen stiften, ist überaus groß. Verschiedene Raubvögel, z. B. Geier und Raben, verzehren das Aas, welches durch seine Ausdünstung die Luft vergiften würde. Die Krähen, die Würger, und andere Vögel fressen viele Feldmäuse weg, deren zu große Vermehrung leicht Mißwachs verursachen könnte. Unzählige schädliche Insekten werden von Vögeln vertilgt, und die Erfahrung hat gelehrt, daß die gänzliche Ausrottung mancher für schädlich gehaltenen Vögel, z. B. der Sperlinge und Krähen, die Folge hatte, daß das Ungeziefer sich unglaublich vermehrte und unerseßlichen Schaden anrichtete. Die Störche und Reiher vermindern die Frösche, Schlangen und Eidechsen. Die Enten reinigen die Gärten von schädlichen Schnecken; die Sperlinge, Meisen und Schwalben verzehren eine große Menge der schädlichsten Raupen, Insekten und Würmer. Unzählige Vögel sind geschäftig, das Unkraut zu vertilgen, und leisten dadurch den Menschen einen sehr großen Dienst. Andere sorgen für die Vermehrung und Fortpflanzung nützlicher Thiere und Gewächse auf eine höchst merkwürdige Art. Wir wundern uns oft darüber, daß auf den höchsten Mauern, und auf steilen Felsen, wohin kein Mensch kommen kann, Weidenbäume und große Sträucher des Vogelbeerbaumes stehen; die Drosseln haben sie dahin gepflanzt. Sie verschlucken nämlich die Saamenkörner, geben sie unverdauet wieder von sich, und verpflanzen sie eben dadurch an Orter, welche keine Menschenhand erreichen kann. Auf ähnliche Art tragen die wilden Gänse auf ihren Zügen den Fischrogen in entfernte Teiche über. Die Seevögel düngen durch ihren Mist kahle Felsenklippen und Küsten, worauf nachher manche nützliche Pflanze herkommt. Für den Menschen ins Besondere sind die Vögel zwar nicht in dem Grade brauchbar, wie es die Säugethiere sind, allein sie gewähren ihm doch auch verschiedene eigenthümliche Vorthelle.